

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn,
Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/8152 –**

Fragen zur Menschenrechtssituation in Nigeria

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Norden Nigerias kommt es seit 2009 zu Anschlägen, Entführungen und Morden durch die dschihadistische Terrororganisation Boko Haram; seit Beginn der Anschläge wurden 20 000 Menschen getötet und mehr als zwei Millionen vertrieben. Die Gewalt von Boko Haram richtet sich in besonderer Weise gegen Frauen und Mädchen, Boko Haram ist verantwortlich für gezielte Entführungen, Zwangsverheiratung und Vergewaltigungen (<http://eudoxap01.bundestag.btg:8080/eudox/dokumentInhalt?id=180840>).

Seit Dezember 2018 eskaliert der Konflikt zwischen Boko Haram und dem nigerianischen Militär. Nach Angaben der Vereinten Nationen müssen jeden Tag Tausende Menschen vor den Angriffen der Terrormiliz Boko Haram flüchten, in den vergangenen Wochen wurden 80 000 Menschen innerhalb Nigerias vertrieben. Sie seien in überfüllten Lagern oder anderen Ortschaften untergekommen. Tausende weitere Menschen aus Nigeria seien in die Nachbarstaaten Kamerun und Tschad geflohen (www.deutschlandfunk.de/nigeria-zehntausende-menschen-auf-der-flucht.1939.de.html?drn:news_id=971482).

Amnesty International berichtet über willkürliche Festnahmen, Misshandlungen, Folter und außergerichtliche Hinrichtungen durch nigerianische Sicherheitsbehörden. In weiten Teilen des Landes nehmen ferner Landraub, Enteignungen und Umweltzerstörungen Menschen ihre Lebensgrundlage (www.amnesty.de/jahresbericht/2018/nigeria).

In zwölf Bundesstaaten im Norden des Landes, in denen Scharia-Recht gilt, steht auf Mord, Vergewaltigung und außerehelichen Geschlechtsverkehr die Todesstrafe. Homosexuelle Handlungen sind überall in Nigeria strafbar, in den nördlichen Bundesstaaten aber mit besonders schweren Strafen belegt. Seit Anfang Januar 2014 wurden die für ganz Nigeria geltenden strafrechtlichen Bestimmungen in Bezug auf Homosexualität verschärft. Seither ist etwa das „Eingehen homosexueller Verbindungen“, die Organisation oder Unterstützung von „Homosexuellen-Clubs“, Vereinigungen oder Kundgebungen sowie „öffentliches zur Schau stellen“ gleichgeschlechtlicher Liebesbeziehungen mit bis zu zehn Jahren Haft bedroht (www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nigeria-node/nigeriasicherheit/205788).

Trotz schlechter Sicherheitslage und schwerer Menschenrechtsverletzungen werden regelmäßig abgelehnte Asylsuchende nach Nigeria abgeschoben, zuletzt im Rahmen einer Sammelabschiebung am 30. Januar 2019 (www.fluechtlingsrat-bayern.de/sammelabschiebung-nigeria-am-mi-30012019.html).

1. Wie viele Asylanträge nigerianischer Staatsangehöriger gab es in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 (bitte nach Geschlecht der Asylsuchenden differenzieren und angeben, wie viele begleitete bzw. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge darunter waren)?

Über wie viele Asylanträge nigerianischer Staatsangehöriger hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 entschieden, und wie sind die Verfahren ausgegangen (bitte nach Geschlecht der Asylsuchenden differenzieren und nach Anerkennungen nach § 16a GG, Flüchtlingseigenschaft nach § 3 AsylG, subsidiärer Schutz nach § 4 AsylG, Abschiebungsverbote, Ablehnung, Ablehnung als offensichtlich unbegründet, Ablehnung als unzulässig aufschließen)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden:

	Asylanträge	Entscheidungen								
			Asylberechtigung Art 16a GG	Flüchtlingsschutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschiebungsverbot § 60 V/VII AufenthG	Ablehnungen	Ablehnungen offens. unbegründet	Entscheidungen im Dublin-Verfahren	sonstige Verfahrenserledigungen
2013	1.979	735	1	36	7	37	203	161	132	158
davon:										
männlich	1.118	417	0	7	4	16	128	102	77	83
weiblich	861	318	1	29	3	21	75	59	55	75

	Asylan- träge	Entscheidungen								
			Asylbe- rechtigung Art 16a GG	Flücht- lings- schutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschie- bungsver- bot § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen	Ableh- nungen offens. unbe- gründet	Entschei- dungen im Dublin- Verfahren	sonstige Verfah- rens- erledi- gungen
2014	3.989	1.264	1	50	27	25	90	139	758	174
davon:										
männ- lich	2.345	730	0	7	7	11	56	79	480	90
weib- lich	1.644	534	1	43	20	14	34	60	278	84
2015	5.302	1.149	7	25	7	37	114	68	648	243
davon:										
männ- lich	3.417	768	2	9	0	15	75	44	511	112
weib- lich	1.885	381	5	16	7	22	39	24	137	131
2016	12.916	3.786	11	116	34	213	1.352	435	684	941
davon:										
männ- lich	8.272	2.134	1	37	9	71	724	208	576	508
weib- lich	4.644	1.652	10	79	25	142	628	227	108	433

	Asylan- träge	Entscheidungen								
			Asylbe- rechtigung Art 16a GG	Flücht- lings- schutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschie- bungsver- bot § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen	Ableh- nungen offens. unbe- gründet	Entschei- dungen im Dublin- Verfahren	sonstige Verfah- rens- erledi- gungen
2017	8.261	23.25 2	36	1540	275	2169	10.506	2105	3.194	3.427
davon:										
männ- lich	4.781	15.05 7	8	498	106	819	7.683	1444	2.306	2.193
weib- lich	3.480	8.195	28	1042	169	1350	2.823	661	888	1.234
2018	11.073	13.03 5	43	751	127	888	5.133	676	5.417	5.417
davon:										
männ- lich	6.055	7.301	13	204	32	335	2.712	404	3.601	3.601
weib- lich	5.018	5.734	30	547	95	553	2.421	272	1.816	1.816

Asylanträge minderjähriger Antragsteller

	Asylan- träge	Entscheidungen								
			Asylbe- rechtigung Art 16a GG	Flücht- lings- schutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschie- bungsver- bot § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen	Ableh- nungen offens. unbe- gründet	Entschei- dungen im Dublin- Verfahren	sonstige Verfah- rens- erledi- gungen
2013	574	199	1	14	2	15	50	41	42	34
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	561	193	1	13	1	14	49	39	42	34
unbe- gleitet Minder- jährige	13	6	-	1	1	1	1	2	-	-

	Asylan- träge	Entscheidungen								
			Asylbe- rechti- gung Art 16a GG	Flücht- lings- schutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschie- bungsver- bot § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen	Ableh- nungen offens. unbe- gründet	Entschei- dungen im Dublin- Verfahren	sonstige Verfah- rens- erledi- gungen
2014	1.239	304	0	25	12	8	20	25	46	168
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	1.204	302	-	25	11	7	20	25	46	168
unbe- gleitet Minder- jährige	35	2	-	-	1	1	-	-	-	-
2015	1.532	203	2	17	1	16	24	16	70	57
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	1.481	200	2	17	1	14	23	16	70	57
unbe- gleitet Minder- jährige	51	3	-	-	-	2	1	-	-	-
2016	3.123	1.434	5	70	20	129	630	221	326	33
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	2.986	1.430	5	69	19	128	630	221	325	33
unbe- gleitet Minder- jährige	137	4	-	1	1	1	-	-	1	-

	Asylan- träge	Entscheidungen								
			Asylbe- rechti- gung Art 16a GG	Flücht- lings- schutz § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG	Abschie- bungsver- bot § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen	Ableh- nungen offens. unbe- gründet	Entschei- dungen im Dublin- Verfahren	sonstige Verfah- rens- erledi- gungen
2017	2.283	5.618	24	713	133	1.169	2.204	489	731	155
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	2.214	5.536	24	693	130	1.129	2.187	488	730	155
unbe- gleitet Minder- jährige	69	82	-	20	3	40	17	1	1	-
2018	3.791	3.729	35	425	57	546	2.012	201	211	243
davon:										
beglei- tete Minder- jährige	3.742	3.691	35	419	55	537	1.992	201	210	242
unbe- gleitet Minder- jährige	49	38	-	6	2	9	20	-	1	1

2. Wie lauten nach Kenntnis der Bundesregierung die unbereinigten bzw. bereinigten Schutzquoten und absoluten Fallzahlen für das Herkunftsland Nigeria in den Jahren 2016, 2017 und 2018, differenziert nach Organisationseinheiten des BAMF (bitte quartalsweise aufschlüsseln)?

Die Abweichungen bei der Schutzquote beruhen im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Zusammensetzung der Antragstellenden hinsichtlich ihrer persönlichen Merkmale.

Bei den sonstigen Verfahrenserledigungen, die bei der sog. bereinigten Schutzquote den Anerkennungen zugerechnet werden, handelt es sich insb. um Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren, weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist, um Verfahrenseinstellungen wegen Antragsrücknahme seitens der Antragstellenden sowie um Entscheidungen im Folgeantragsverfahren, wonach kein weiteres Asylverfahren durchgeführt wird. Insbesondere ein hoher Anteil von Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren kann in der Folge zu starken Abweichungen zwischen der Schutzquote und der bereinigten Schutzquote führen.

Die Angaben können der folgenden Tabellen entnommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass insb. bei kleinen Fallzahlen die Angabe der Schutzquote bzw. bereinigten Schutzquote nicht aussagekräftig ist.

1. Quartal 2016 Nigeria	Gesamtschutz Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS München	97	5,2	83,3
AS Dortmund	79	19,0	55,6
AS Frankfurt/Flughafen	67	10,4	12,3
AS Karlsruhe I	62	3,2	5,6
Entscheidungszentrum Süd	53	5,7	7,1
AS Düsseldorf	53	1,9	7,7
AS Reutlingen	9	-	-
AS Essen	5	40,0	40,0
AS Ellwangen	4	-	-
AS Braunschweig	2	-	-
AS Neumünster-Boostedt	1	-	-
DU 4 Nürnberg	1	100,0	100,0
AZ Bielefeld	1	100,0	100,0
AS Trier	1	-	-
AS Halberstadt	1	-	-
AZ Lebach	1	-	-
AS Gießen	1	100,0	100,0
AS Manching	1	-	-
AZ Bremen	1	-	-
Gesamt	440	8,6	18,9

2. Quartal 2016 Nigeria	Gesamtschutz Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
Entscheidungszentrum Süd	140	20,0	30,4
AS Dortmund	67	3,0	13,3
AS München	37	2,7	100,0
AS Karlsruhe 1	33	-	-
AS Düsseldorf	14	-	-
DU 4 Nürnberg	9	-	-
AS Eisenhüttenstadt	8	-	-
AZ Bielefeld	6	16,7	100,0
AS Büdingen	4	100,0	100,0
AS Ellwangen	3	-	-
AZ Heidelberg	2	-	-
AS Halberstadt	2	-	-
AS Reutlingen	1	-	-
AS Essen	1	100,0	100,0
AS Oldenburg	1	100,0	100,0
AS Bramsche	1	100,0	100,0
AS Braunschweig	1	-	-
Entscheidungszentrum West	1	-	-
AS Bad Berleburg	1	-	-
Entscheidungszentrum Süd- west	1	-	-
Gesamt	333	11,7	28,3

3. Quartal 2016 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
Entscheidungszentrum Süd	603	9,6	10,5
AS Dortmund	83	-	-
AS München	61	1,6	100,0
DU 4 Nürnberg	18	-	-
AS Regensburg	17	-	-
AS Essen	16	18,8	100,0
AS Düsseldorf	14	-	-
AS Karlsruhe 1	11	18,2	33,3
Zustellzentrum Saarbrücken	10	-	-
Zustellzentrum Bonn	10	-	-
AZ Heidelberg	7	14,3	33,3
NUL	6	-	-
AS Deggendorf	5	-	-
AZ Münster	5	-	-
AS Karlsruhe 2	4	-	-
AS Braunschweig	3	-	-
AS Berlin	3	-	-
AZ Eisenhüttenstadt	3	-	-
AZ Bremen	3	33,3	100,0
AZ Bielefeld	2	-	-
AZ Hamburg	2	50,0	100,0
AZ Dortmund	2	-	-
AS Ellwangen	2	-	-
Entscheidungszentrum West	2	-	-
AS Zirndorf	2	-	-
AS Reutlingen	1	-	-
AZ Mönchengladbach	1	100,0	100,0
AS Freiburg	1	-	-
Gesamt	897	7,6	11,5

4. Quartal 2016 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
Entscheidungszentrum Süd	877	12,1	14,9
AS Dortmund	178	6,7	42,9
AS Frankfurt/Flughafen	136	4,4	5,4
AS München	135	4,4	22,2
AS Berlin	93	9,7	11,1
AZ Münster	79	34,2	40,3
AZ Berlin	54	27,8	34,1
AS Düsseldorf	52	15,4	40,0
AS Regensburg	52	7,7	100,0
Zustellzentrum Bonn	43	14,0	75,0
AS Deggendorf	43	-	-
AZ Heidelberg	41	7,3	7,7
AS Jena/Hermsdorf	34	-	-
AS Augsburg	33	6,1	28,6
AS Manching	30	-	-
Zustellzentrum Saarbrücken	26	11,5	25,0
AS Essen	24	4,2	20,0
DU 4 Nürnberg	24	-	-
AS Karlsruhe 1	21	4,8	33,3
AZ Bielefeld	16	-	-
AS Ellwangen	16	-	-
AS Sigmaringen	15	-	-
AZ Dortmund	14	21,4	75,0
AS Karlsruhe 2	13	53,8	53,8
AS Bayreuth	13	15,4	20,0
AS Halberstadt	10	20,0	100,0
AS Burbach	10	-	-
AS Kusel	8	-	-
AZ Mönchengladbach	4	-	-
716 Nürnberg	4	-	-
AZ Hamburg	4	100,0	100,0
AS Bramsche	2	-	-
AZ Chemnitz	2	-	-
AS Bad Berleburg	2	-	-
AZ Dresden	1	-	-
AS Eisenhüttenstadt	1	-	-

4. Quartal 2016 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AZ Leipzig	1	-	-
AZ Lebach	1	-	-
AS Freiburg	1	100,0	100,0
AZ Bremen	1	-	-
AZ Bamberg	1	-	-
Entscheidungszentrum Südwest	1	100,0	100,0
Gesamt	2.116	10,8	18,6

1. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Bidingen	1.006	10,8	13,5
AS München	868	8,5	14,9
AS Dortmund	704	15,6	34,3
Entscheidungszentrum Süd	489	11,2	13,2
AS Augsburg	291	7,2	9,6
AS Düsseldorf	232	10,8	20,8
AZ Heidelberg	191	15,7	19,6
AZ Münster	182	26,	30,2
AS Frankfurt/Flughafen	180	8,9	10,0
AS Berlin	158	22,2	28,0
AZ Berlin	143	24,5	28,5
AZ Gießen	121	18,2	23,4
DU 6 Bayreuth	97	1,0	50,0
AS Essen	79	34,2	64,3
AS Jena/Hermsdorf	62	1,6	100,0
AS Sigmaringen	61	1,6	25,0
AS Regensburg	43	23,3	50,0
AS Ellwangen	42	2,4	5,6
AS Karlsruhe 1	39	10,3	66,7
AZ Dortmund	35	54,3	67,9
AZ Bielefeld	30	-	-
AS Bad Berleburg	30	-	-
DU 2 Nürnberg	26	-	-
AS Deggendorf	26	11,5	60,0
Zustellzentrum Saarbrücken	18	22,2	25,0
AS Manching	17	23,5	66,7

1. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtschutz Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AZ Bonn	16	18,8	75,0
AS Freiburg	16	-	-
AZ Mönchengladbach	11	36,4	50,0
AZ Halberstadt	10	50,0	71,4
AS Zirndorf	9	-	-
Zustellzentrum Bonn	8	-	-
AS Kusel	7	42,9	60,0
Entscheidungszentrum West	6	-	-
Entscheidungszentrum Süd- west	5	-	-
Entscheidungszentrum Ost	5	-	-
AZ Eisenhüttenstadt	4	-	-
AS Halberstadt	3	-	-
AS Burbach	3	33,3	100,0
AZ Bramsche	3	-	-
AS Reutlingen	2	-	-
AZ Trier	2	-	-
AZ Stern-Buchholz	2	-	-
GA 4 Nürnberg	2	-	-
AS Mühlhausen/Th.	2	-	-
AS Neumünster-Boostedt	1	-	-
DU 3 Dublinverfahren	1	-	-
AS Eisenhüttenstadt	1	-	-
AZ Hamburg	1	100,0	100,0
AZ Leipzig	1	100,0	100,0
AS Friedland	1	-	-
AZ Gießen - Offenbach	1	-	-
AZ Bremen	1	-	-
Gesamt	5.294	12,7	19,7

2. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS München	2.036	16,7	20,1
Entscheidungszentrum Ost	1.944	18,1	19,7
AS Bidingen	1.188	8,5	9,3
Entscheidungszentrum Süd	677	5,9	6,6
AS Dortmund	489	37,2	49,2
AZ Bonn	342	56,7	64,0
AZ Münster	309	32,7	35,3
AS Düsseldorf	256	22,7	40,0
DU 6 Bayreuth	254	-	-
AS Schweinfurt	241	9,5	11,1
AZ Heidelberg	219	6,8	9,1
AS Augsburg	193	11,4	12,1
AS Sigmaringen	140	2,1	8,1
AS Berlin	113	16,8	19,0
AZ Bamberg	108	12,0	14,4
AS Regensburg	82	36,6	44,1
AS Karlsruhe I	78	14,1	23,9
AS Essen	72	27,8	40,8
AZ Mönchengladbach	68	17,6	30,8
AS Ellwangen	60	10,0	14,0
DU 5 Dortmund	59	-	-
AZ Dortmund	54	22,2	25,0
AS Diez	37	5,4	5,7
DU 2 Nürnberg	35	-	-
AS Deggendorf	34	11,8	19,0
AS Zirndorf	34	2,9	16,7
AS Freiburg	29	20,7	33,3
AS Frankfurt/Flughafen	23	13,0	13,6
AS Burbach	21	28,6	30,0
AZ Gießen	19	47,4	56,3
AZ Bielefeld	17	11,8	20,0
AS Halberstadt	17	64,7	78,6
AZ Bremen	13	15,4	100,0
AZ Berlin	9	22,2	25,0
AZ Hamburg	6	50,0	75,0
AS Reutlingen	5	20,0	33,3
AZ Stern-Buchholz	5	40,0	100,0

2. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Manching	5	60,0	75,0
AS Karlsruhe 2	4	-	-
AZ Halberstadt	4	75,0	75,0
AS Oldenburg	4	-	-
AS Ingelheim/Bingen	4	25,0	100,0
AZ Gießen - Offenbach	4	25,0	33,3
AS Eisenhüttenstadt	3	-	-
Entscheidungszentrum West	3	-	-
AS Jena/Hermsdorf	2	-	-
AZ Dresden	2	100,0	100,0
Zustellzentrum Bonn	2	-	-
AZ Leipzig	2	50,0	50,0
AZ Bramsche	2	100,0	100,0
AZ Trier	1	-	-
AS Neumünster-Boostedt	1	-	-
AS Trier	1	-	-
AS Neustadt	1	-	-
AS Friedland	1	-	-
AZ Suhl	1	-	-
AS Bad Berleburg	1	-	-
AZ Eisenhüttenstadt	1	-	-
Entscheidungszentrum Südwest	1	-	-
Gesamt	9.336	17,4	21,4

3. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS München	1.092	24,8	34,8
DU 6 Bayreuth	672	-	-
Entscheidungszentrum Ost	652	22,5	24,0
AS Dortmund	243	42,8	47,9
Entscheidungszentrum Süd	210	3,8	4,1
AS Düsseldorf	179	25,1	33,6
AS Augsburg	166	13,3	15,5
DU 5 Dortmund	149	-	-
AZ Bonn	105	44,8	50,0
AZ Münster	104	25,0	29,2
AZ Heidelberg	102	8,8	10,2
AS Regensburg	101	14,9	20,0
AS Schweinfurt	75	9,3	10,6
DU 2 Nürnberg	74	-	-
AZ Mönchengladbach	67	28,4	32,8
AS Sigmaringen	57	-	-
AS Karlsruhe 1	56	23,2	40,6
AS Deggendorf	55	40,0	45,8
AS Büdingen	53	20,8	22,4
AZ Dortmund	40	25,0	26,3
AS Essen	38	15,8	22,2
AS Ellwangen	35	-	-
AZ Bamberg	29	27,6	38,1
AS Manching	28	3,6	3,7
AZ Bielefeld	25	4,0	5,6
AS Diez	23	47,8	55,0
AZ Gießen - Offenbach	22	45,5	52,6
AS Karlsruhe 2	20	-	-
AZ Halberstadt	16	25,0	25,0
Entscheidungszentrum West	12	8,3	10,0
AS Nostorf-Horst	11	18,2	20,0
AS Freiburg	11	54,5	66,7
AS Frankfurt/Flughafen	9	-	-
AS Bad Berleburg	9	11,1	20,0
DU 4 Berlin	8	-	-
AZ Gießen	8	25,0	25,0
AS Burbach	7	28,6	40,0

3. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
Entscheidungszentrum Süd- west	7	-	-
AZ Trier	6	-	-
AS Trier	6	-	-
AZ Glückstadt	5	-	-
AZ Berlin	5	40,0	50,0
AZ Bremen	5	80,0	100,0
AS Reutlingen	4	25,0	100,0
AS Neustadt	4	25,0	33,3
AS Halberstadt	4	75,0	75,0
AS Berlin	4	75,0	75,0
AS Mühlhausen/Th.	3	66,7	66,7
AZ Lebach	3	-	-
AZ Suhl	3	100,0	100,0
AZ Eisenhüttenstadt	3	-	-
AS Neumünster-Boostedt	2	-	-
AS Eisenhüttenstadt	2	-	-
AS Kiel	1	-	-
AZ Stern-Buchholz	1	-	-
AZ Leipzig	1	-	-
AZ Bramsche	1	-	-
Gesamt	4.633	18,3	28,3

4. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS München	796	24,7	29,0
DU 6 Bayreuth	618	-	-
Entscheidungszentrum Ost	488	33,4	36,5
DU 5 Dortmund	209	-	-
AS Düsseldorf	197	26,9	32,1
AS Dortmund	186	37,6	46,1
AS Deggendorf	152	45,4	47,6
AZ Heidelberg	109	17,4	19,2
AZ Bamberg	107	27,1	37,2
AS Regensburg	103	27,2	32,9
AS Augsburg	99	12,1	14,1
Entscheidungszentrum Süd	90	15,6	17,7
AS Manching	60	25,0	27,3
AZ Münster	55	47,3	63,4
AZ Bonn	53	45,3	52,2
DU 4 Berlin	45	-	-
AS Karlsruhe 1	44	43,2	51,4
DU 2 Nürnberg	44	-	-
AZ Gießen	43	55,8	60,0
AZ Mönchengladbach	42	19,0	26,7
AZ Bielefeld	35	5,7	6,5
AZ Dortmund	35	28,6	30,3
AS Büdingen	34	29,4	15,6
AS Schweinfurt	34	14,7	32,3
AS Ellwangen	29	44,8	11,8
AZ Gießen - Offenbach	29	6,9	48,1
AZ Trier	21	23,8	26,3
AS Freiburg	21	23,8	33,3
AS Essen	20	40,0	57,1
AS Sigmaringen	16	31,3	45,5
AZ Lebach	16	-	-
AS Neustadt	14	64,3	64,3
AS Frankfurt/Flughafen	13	-	-
AZ Suhl	12	25,0	25,0
AS Nostorf-Horst	10	-	-
AS Berlin	10	40,0	66,7
AZ Halberstadt	9	55,6	62,5

4. Quartal 2017 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Halberstadt	8	25,0	40,0
AZ Bremen	7	57,1	57,1
AS Zirndorf	7	-	-
AS Karlsruhe 2	6	-	-
AZ Glückstadt	6	-	-
AZ Leipzig	6	83,3	83,3
AS Eisenhüttenstadt	5	-	-
AS Trier	5	-	-
Entscheidungszentrum West	5	-	-
AZ Berlin	5	20,0	50,0
AS Diez	4	-	-
AS Bad Berleburg	4	25,0	33,3
AZ Bramsche	4	75,0	100,0
AZ Hamburg	3	33,3	50,0
AS Reutlingen	2	-	-
AZ Bad Fallingb.ostel	2	-	-
AS Braunschweig	2	-	-
Entscheidungszentrum Süd- west	2	-	-
AS Jena/Hermsdorf	1	-	-
AS Hermeskeil	1	-	-
AS Neumünster-Boistedt	1	-	-
AZ Stern-Buchholz	1	-	-
AS Oldenburg	1	-	-
Zustellzentrum Saarbrücken	1	100,0	100,0
AS Ingelheim/Bingen	1	100,0	100,0
AZ Eisenhüttenstadt	1	-	-
Gesamt	3.989	21,9	33,2

1. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS München	752	21,8	26,2
Entscheidungszentrum Ost Berlin	623	30,2	33,2
32F Dublinzentrum Bayreuth	562	-	-
32E Dublinzentrum Dort- mund	214	-	-
AS Deggendorf in AnKER	174	31,0	32,9
AS Dortmund, LAS	164	42,7	52,6
AS Düsseldorf	106	26,4	31,8
AZ Gießen - Offenbach	99	33,3	41,3
AZ Münster	94	34,0	38,6
AS Augsburg (incl. Dep. Do- nauwörth in AnKER)	91	28,6	31,0
AS Regensburg in AnKER	72	41,7	45,5
AS Essen	64	43,8	50,9
AS Manching in AnKER	57	5,3	5,7
AS Ellwangen	54	18,5	22,7
AS Bonn im AZ	54	27,8	33,3
AS Karlsruhe 1, LAS	53	30,2	34,0
AS Gießen im AZ, LAS	50	40,0	44,4
31B Nürnberg	48	8,3	9,3
AS Heidelberg im AZ	45	6,7	8,1
AS Suhl im AZ	39	53,8	56,8
32D Dublinzentrum Berlin	37	-	-
AS Dortmund im AZ	36	33,3	57,1
AS Karlsruhe 2	35	2,9	3,8
AS Freiburg	29	44,8	48,1
Entscheidungszentrum West Bonn	28	25,0	30,4
AS Trier im AZ	27	11,1	14,3
AS Sigmaringen	25	12,0	17,6
AS Bamberg in AnKER	25	20,0	21,7
AS Mönchengladbach im AZ	25	36,0	45,0
AS Bielefeld im AZ	24	41,7	50,0
AS Schweinfurt in AnKER	20	30,0	37,5
AS Bramsche im AZ	16	56,3	56,3
AS Neustadt	15	40,0	42,9
AS Diez	14	64,3	75,0

1. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Halberstadt im AZ, LAS	13	23,1	27,3
32B Nürnberg	13	-	-
AS Lebach in AnKER, LAS	11	-	-
AS Bad Fallingb. im AZ	9	66,7	100,0
AS Berlin im AZ	9	44,4	100,0
AS Büdingen	8	-	-
AS Bremen im AZ, LAS	8	12,5	16,7
AS Eisenhüttenstadt, LAS	7	-	-
AS Nostorf-Horst, LAS	7	28,6	28,6
AS Hamburg im AZ, LAS	6	33,3	66,7
AS Friedland, LAS	5	100,0	100,0
AS Mühlhausen/Th.	5	60,0	75,0
AS Berlin, LAS	5	40,0	66,7
AS Neumünster-Boostedt	4	75,0	75,0
AS Trier, LAS	4	50,0	66,7
AS Zirndorf in AnKER	4	-	-
NUL	3	33,3	33,3
AS Frankfurt/Flughafen	2	-	-
AS Eisenhüttenstadt im AZ	2	-	-
Entscheidungszentrum Süd- west Mannheim	2	-	-
AS Leipzig im AZ	2	50,0	50,0
AS Jena/Hermsdorf, LAS	1	-	-
AS Hermeskeil	1	-	-
AS Kiel	1	-	-
AS Neumünster-Haart im AZ, LAS	1	-	-
AZ Glückstadt	1	-	-
AS Reutlingen/Eningen	1	-	-
AS Dresden im AZ	1	100,0	100,0
AS Braunschweig	1	-	-
Gesamt	3.908	22,4	33,1

2. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
32F Dublinzentrum Bayreuth	912	-	-
AS München	496	14,3	18,3
Entscheidungszentrum Ost Berlin	259	22,0	24,9
32E Dublinzentrum Dort- mund	243	-	-
AS Heidelberg im AZ	184	2,7	3,2
AZ Gießen - Offenbach	120	42,5	49,0
AS Dortmund, LAS	96	29,2	35,4
AS Deggendorf in Anker	79	12,7	14,9
AS Zirndorf in Anker	71	7,0	8,5
AS Manching in Anker	67	11,9	13,6
AS Trier im AZ	63	19,0	21,8
AS Gießen im AZ, LAS	52	26,9	28,0
AS Suhl im AZ	41	51,2	58,3
32D Dublinzentrum Berlin	41	-	-
AS Dortmund im AZ	40	20,0	26,7
AS Regensburg in Anker	40	22,5	24,3
AS Augsburg (incl. Dep. Do- nauwörth in Anker)	38	23,7	25,7
AS Essen	35	20,0	25,9
AS Bielefeld im AZ	30	10,0	13,0
AS Bonn im AZ	29	27,6	28,6
AZ Münster	29	13,8	14,8
AS Karlsruhe 1, LAS	27	25,9	29,2
AS Bad Fallingb. im AZ	26	15,4	19,0
AS Ellwangen	26	19,2	20,8
AS Neustadt	22	27,3	33,3
AS Halberstadt im AZ, LAS	21	-	-
AS Lebach in Anker, LAS	20	5,0	5,0
AS Mönchengladbach im AZ	18	22,2	40,0
AS Eisenhüttenstadt im AZ	14	7,1	12,5
AS Neumünster-Haart im AZ, LAS	13	-	-
AS Neumünster-Boostedt	12	-	-
AS Sigmaringen	12	-	-
AS Schweinfurt in Anker	12	8,3	12,5
AS Karlsruhe 2	11	-	-

2. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtschutz Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Freiburg	11	9,1	25,0
AS Nostorf-Horst, LAS	11	72,7	72,7
AS Trier, LAS	9	-	-
AS Diez	8	50,0	50,0
AS Stern-Buchholz im AZ	6	33,3	33,3
AS Bamberg in AnKER	6	33,3	40,0
AS Berlin im AZ	6	16,7	33,3
AS Leipzig im AZ	6	16,7	16,7
AS Jena/Hermsdorf, LAS	5	40,0	66,7
AS Friedland, LAS	5	60,0	75,0
AS Bramsche im AZ	5	20,0	20,0
AS Bremen im AZ, LAS	4	75,0	100,0
AS Berlin, LAS	4	50,0	66,7
AS Hamburg im AZ, LAS	2	-	-
AS Eisenhüttenstadt, LAS	2	-	-
AS Hermeskeil	1	-	-
AS Büdingen	1	-	-
AS Mühlhausen/Th.	1	100,0	100,0
AS Frankfurt/Flughafen	1	-	-
32B Nürnberg	1	-	-
Gesamt	3.294	11,8	22,2

3. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
32F Dublinzentrum Bayreuth	728	-	-
AS München	436	9,6	11,9
AS Heidelberg im AZ	319	2,2	2,4
32E Dublinzentrum Dort- mund	241	-	-
32D Dublinzentrum Berlin	129	-	-
Entscheidungszentrum Ost Berlin	110	12,7	13,5
AS Deggendorf in AnKER	96	2,1	2,6
AS Manching in AnKER	89	3,4	4,0
AS Dortmund im AZ	66	48,5	54,2
AS Trier im AZ	63	4,8	5,9
AS Dortmund, LAS	58	25,9	33,3
AS Zirndorf in AnKER	54	14,8	19,0
Entscheidungszentrum West Bonn	42	26,2	37,9
AZ Gießen - Offenbach	39	23,1	28,1
AS Ellwangen	38	5,3	5,6
AS Gießen im AZ, LAS	37	21,6	26,7
AS Suhl im AZ	37	21,6	29,6
AS Karlsruhe 1, LAS	34	29,4	35,7
AS Bielefeld im AZ	32	-	-
AZ Münster	32	31,3	34,5
AS Regensburg in AnKER	27	18,5	20,0
AS Essen	21	19,0	23,5
AS Leipzig im AZ	21	47,6	55,6
AS Neustadt	20	15,0	16,7
AS Karlsruhe 2	19	10,5	13,3
AS Augsburg (incl. Dep. Do- nauwörth in AnKER)	19	31,6	35,3
AS Mönchengladbach im AZ	19	10,5	13,3
AS Bonn im AZ	19	42,1	47,1
AS Eisenhüttenstadt, LAS	14	7,1	9,1
AS Sigmaringen	13	23,1	30,0
AS Hamburg im AZ, LAS	11	18,2	22,2
AS Freiburg	11	18,2	20,0
AS Bad Fallingb. im AZ	10	10,0	12,5
AS Stern-Buchholz im AZ	9	-	-

3. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Berlin, LAS	9	44,4	57,1
AS Nostorf-Horst, LAS	9	22,2	25,0
AS Bramsche im AZ	8	25,0	33,3
AS Bamberg in AnKER	8	-	-
AS Reutlingen/Eningen	7	28,6	33,3
AS Schweinfurt in AnKER	7	14,3	50,0
AS Neumünster-Haart im AZ, LAS	6	16,7	20,0
AS Trier, LAS	6	-	-
AS Lebach in AnKER, LAS	6	-	-
AS Halberstadt im AZ, LAS	5	-	-
AS Bidingen	5	-	-
AS Berlin im AZ	4	-	-
AS Hermeskeil	3	33,3	33,3
AS Neumünster-Boostedt	3	-	-
AS Düsseldorf	3	-	-
AS Oldenburg	2	-	-
AS Chemnitz im AZ, LAS	2	-	-
AS Friedland, LAS	1	-	-
AS Frankfurt/Flughafen	1	-	-
71A Nürnberg	1	-	-
AS Eisenhüttenstadt im AZ	1	-	-
Gesamt	3.010	8,2	15,4

4. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtzuschut Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
32F Dublinzentrum Bayreuth	511	-	-
AS München	439	5,9	7,7
AS Heidelberg im AZ	225	2,2	2,6
32E Dublinzentrum Dort- mund	212	-	-
32D Dublinzentrum Berlin	145	-	-
Entscheidungszentrum Ost Berlin	113	26,5	28,8
AS Gießen im AZ, LAS	89	23,6	28,0
AS Dortmund, LAS	88	30,7	45,0
AS Karlsruhe 1, LAS	71	22,5	24,6
Entscheidungszentrum West Bonn	67	28,4	31,1
AS Dortmund im AZ	63	42,9	57,4
AS Deggendorf in AnKER	63	9,5	12,0
AS Bielefeld im AZ	63	15,9	19,2
AS Trier im AZ	59	1,7	1,9
AS Manching in AnKER	58	8,6	8,8
AZ Münster	51	29,4	30,0
AS Suhl im AZ	42	14,3	15,0
AS Ellwangen	34	11,8	13,3
AS Zirndorf in AnKER	30	13,3	16,7
AS Regensburg in AnKER	30	16,7	20,0
AS Essen	28	3,6	5,0
AS Bonn im AZ	28	25,0	31,8
AS Halberstadt im AZ, LAS	27	14,8	17,4
AS Augsburg (incl. Dep. Do- nauwörth in AnKER)	25	16,0	16,0
AS Freiburg	25	20,0	20,8
AS Schweinfurt in AnKER	24	16,7	21,1
AS Mönchengladbach im AZ	24	20,8	35,7
AS Sigmaringen	20	25,0	29,4
AS Karlsruhe 2	19	5,3	11,1
AS Eisenhüttenstadt, LAS	18	-	-
AS Neustadt	18	50,0	52,9
AS Bamberg in AnKER	14	-	-
AS Friedland, LAS	12	66,7	80,0

4. Quartal 2018 Nigeria	Gesamtschutz Absolut	Schutz- quote in %	Bereinigte Schutzquote in %
AS Neumünster-Haart im AZ, LAS	11	27,3	37,5
AS Neumünster-Boostedt	10	10,0	11,1
AS Bad Fallingb. im AZ	10	20,0	28,6
AS Leipzig im AZ	10	30,0	30,0
AS Lebach in AnKER, LAS	8	-	-
AS Hamburg im AZ, LAS	7	-	-
AS Berlin im AZ	5	-	-
AS Berlin, LAS	4	50,0	66,7
AS Trier, LAS	4	75,0	100,0
AS Bramsche im AZ	3	66,7	66,7
AS Eisenhüttenstadt im AZ	3	33,3	50,0
AS Büdingen	2	-	-
AS Diez	2	50,0	50,0
AS Bremen im AZ, LAS	2	-	-
AS Nostorf-Horst, LAS	2	50,0	100,0
AS Jena/Hermsdorf, LAS	1	-	-
AS Hermeskeil	1	-	-
AS Reutlingen/Eningen	1	-	-
AS Frankfurt/Flughafen	1	-	-
AS Dresden im AZ	1	-	-
Gesamt	2.823	10,6	18,4

3. Wie viele Klagen abgelehnter Asylsuchender aus Nigeria gab es in den Jahren 2016, 2017 und 2018?

Über wie viele Klagen haben die Verwaltungsgerichte in den genannten Jahren entschieden, und wie sind die Verfahren jeweils ausgegangen (bitte nach Jahren aufschlüsseln und wie in Frage 1 differenzieren)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Erst- und Folgeanträge								
Nigeria	Klagen	Gerichtsentscheidungen						
		insgesamt	Asyl Art.16a GG u. Familienasyl	(GFK) Flüchtlings-schutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungs-verbot	Ab-lehnungen	sonst. Verfah-renserledi-gungen (z. B. Rücknahmen)
Jahr 2016	1.697	517	1	9	1	15	144	340
Jahr 2017	16.598	2.881	5	22	-	77	1.152	1.603
Jahr 2018	11.266	8.022	5	57	11	237	2.935	4.683

Erst- und Folgeanträge								
Nigeria	Klagen	Gerichtsentscheidungen						
nach Geschlecht weiblich		insgesamt	Asyl Art.16a GG u. Familienasyl	(GFK) Flüchtlings-schutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungs-verbot	Ablehnun-gen	sonst. Verfah-renserledi-gungen (z. B. Rücknahmen)
Jahr 2016	686	161	1	6	1	7	52	92
Jahr 2017	4.860	970	3	10	-	54	401	494
Jahr 2018	4.626	2.485	3	14	5	146	732	1.562

Erst- und Folgeanträge								
Nigeria	Klagen	Gerichtsentscheidungen						
nach Geschlecht männlich		insgesamt	Asyl Art.16a GG u. Familienasyl	(GFK) Flüchtlings-schutz	subsidiärer Schutz	Abschiebungs-verbot	Ab-lehnungen	sonst. Verfah-renserledi-gungen (z. B. Rücknahmen)
Jahr 2016	1.011	356	-	3	-	8	92	248
Jahr 2017	11.738	1.911	2	12	-	23	749	1.109
Jahr 2018	6.640	5.537	2	43	6	91	2.203	3.121

4. Wie viele nigerianische Staatsangehörige wurden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 in ihr Herkunftsland abgeschoben (bitte nach Jahren aufschlüsseln, nach Geschlecht differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige abgeschoben wurden)?

Im Jahr 2016 sind 43, im Jahr 2017 110 und im Jahr 2018 195 nigerianische Staatsangehörige in ihr Heimatland abgeschoben worden.

Weitere Daten im Sinne der Fragestellung werden statistisch nicht erhoben.

5. Wie viele Sammelabschiebungen von Deutschland nach Nigeria gab es in den Jahren 2016, 2017 und 2018 (bitte einzeln mit Datum und der Zahl der Betroffenen – geplant bzw. tatsächlich – aufführen, nach Geschlecht differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige betroffen waren)?

Soweit der Bundesregierung hierzu Erkenntnisse vorliegen, können sie der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Datum	Nach Nigeria rückgeführte Personen
16. Februar 2017	5
23. Februar 2017	7
6. April 2017	7
4. Mai 2017	5
21. Juni 2017	5
22. November 2017	15
12. Dezember 2017	13
31. Januar 2018	10
28. Februar 2018	5
18. April 2018	13
18. Juli 2018	4
15. August 2018	6
4. September 2018	28
26. September 2018	15
17. Oktober 2018	5
23. Oktober 2018	10
27. November 2018	4
12. Dezember 2018	11

6. Wie viele nigerianische Staatsangehörige wurden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 im Rahmen des Dublin-Systems in andere EU-Staaten überstellt (bitte nach Jahren und Zielstaaten aufschlüsseln, nach Geschlecht differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige überstellt wurden)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger an die MS nach Jahren	2016*	2017	2018
Österreich	1	1	16
Belgien		1	
Schweiz	5	6	4
Tschechische Republik			2
Spanien	11	12	9
Finnland			2
Frankreich	4	7	26
Ungarn	2		
Italien	119	378	519
Luxemburg	1	1	1
Lettland			1
Malta		1	1
Niederlande	1	3	6
Norwegen		4	
Polen			2
Portugal			7
Rumänien		1	1
Schweden	1	10	4
Vereinigtes Königreich			1
Gesamt	145	425	602

* Ein Vergleich mit anderen Statistiken ist nicht möglich.

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger an die MS im Jahr 2016*	Gesamt	Überstellungen nach Geschlecht		Überstellung von minderjährigen Personen
		darunter Männlich	darunter Weiblich	darunter Personen unter 18 Jahren
Österreich	1	1		0
Schweiz	5	2	3	2
Spanien	11	9	2	1
Frankreich	4	4		0
Ungarn	2	2		0
Italien	119	109	10	2
Luxemburg	1	1		0
Niederlande	1	1		0
Schweden	1	1		0
Gesamt	145	130	15	5

* Ein Vergleich mit anderen Statistiken ist nicht möglich.

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger an die MS im Jahr 2017	Gesamt	Überstellungen nach Geschlecht		Überstellung von minderjährigen Personen
		darunter Männlich	darunter Weiblich	darunter Personen unter 18 Jahren
Österreich	1	1		0
Belgien	1	1		0
Schweiz	6	5	1	0
Spanien	12	4	8	8
Frankreich	7	6	1	1
Italien	378	338	40	3
Luxemburg	1	1		0
Malta	1	1		0
Niederlande	3	2	1	0
Norwegen	4	2	2	2
Rumänien	1	1		0
Schweden	10	6	4	3
Gesamt	425	368	57	17

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger an die MS im Jahr 2018	Gesamt	Überstellungen nach Geschlecht		Überstellung von minderjährigen Personen
		darunter Männlich	darunter Weiblich	darunter Personen unter 18 Jahren
Österreich	16	6	10	4
Schweiz	4	3	1	0
Tschech. Republik	2	2		0
Spanien	9	5	4	1
Finnland	2	1	1	0
Frankreich	26	17	9	9
Italien	519	415	104	3
Luxemburg	1	1		0
Lettland	1		1	0
Malta	1	1		0
Niederlande	6	3	3	1
Polen	2	2		0
Portugal	7	5	2	2
Rumänien	1	1		0
Schweden	4	3	1	1
Vereinigtes Königreich	1		1	0
Gesamt	602	465	137	21

7. Wie viele nigerianische Staatsangehörige sind in den Jahren 2016, 2017 und 2018 freiwillig nach Nigeria zurückgekehrt, und welchen aufenthaltsrechtlichen Status hatten sie vor der Rückkehr (bitte nach Jahren aufschlüsseln, nach Geschlecht differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige darunter waren)?

Im Rahmen des REAG/GARP-Programms sind in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 388 Personen nach Nigeria freiwillig zurückgekehrt.

Für das Jahr 2018 sind die Zahlen von 153 vorläufig und kann sich durch Korrekturen und Stornierungen noch ändern.

In den Jahren von 2016 bis 2018 sind keine unbegleiteten Minderjährige im Rahmen der bundesgeförderten freiwilligen Rückkehr nach Nigeria ausgereist, aber insgesamt 20 Kinder mit Familie nach Nigeria zurückgekehrt.

Im Einzelnen schlüsselt sich die Personengruppe der freiwillig nach Nigeria ausgereisten Personen wie folgt auf:

Personenkreis	2016	2017	2018	Gesamt
1.1. Aufenthaltsgestattung	46	99	88	233
1.3. Aufenthaltserlaubnis	1	1		2
1.4. Duldung	10	19	49	78
1.5. Ausreisepflichtig ohne Duldung	21	35	16	72
3. Völkerrechtliche Gründe	1	1		2
4. Opfer von Zwangsprostitution		1		1
Gesamt	79	158	153	388

Geschlecht	2016	2017	2018	Gesamt
Weiblich	19	10	18	47
Männlich	60	146	135	341
Gesamt	79	156	153	388

Alter	2016	2017	2018	Gesamt
Kinder (unter 18)	10	3	7	20
Gesamt	10	3	7	20

8. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Festnahmen nigerianischer Staatsangehöriger nach ihrer Abschiebung aus Deutschland?

Der Bundesregierung sind keine Verhaftungen oder andere außergewöhnliche Vorkommnisse bei der Einreise von aus Deutschland zurückgekehrten nigerianischen Staatsangehörigen bekannt.

9. Wie viele nigerianische Staatsangehörige haben aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität in den Jahren 2016, 2017 und 2018 in Deutschland Asyl beantragt (bitte möglichst genaue Angaben machen, wenn keine Statistik vorliegt, bitte zumindest angeben, welche Einschätzungen fachkundiger Bundesbediensteter hierzu vorliegen)?

Über wie viele Asylanträge nigerianischer Staatsangehöriger aufgrund der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität hat das BAMF in den Jahren 2016, 2017 und 2018 entschieden, und wie sind die Verfahren ausgegangen (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Asylgründe werden statistisch nicht erfasst. Nähere Angaben im Sinne der Fragestellung sind nicht möglich.

10. Wie viele nigerianische Asylsuchende haben in den Jahren 2016, 2017 und 2018 wegen weiblicher Genitalbeschneidung bzw. aus Angst vor weiblicher Genitalbeschneidung Asyl beantragt (bitte möglichst genaue Angaben machen, wenn keine Statistik vorliegt, bitte zumindest angeben, welche Einschätzungen fachkundiger Bundesbediensteter hierzu vorliegen)?

Über wie viele Asylanträge nigerianischer Staatsangehöriger aufgrund weiblicher Genitalbeschneidung hat das BAMF in den Jahren 2016, 2017 und 2018 entschieden, und wie sind die Verfahren ausgegangen (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

11. Inwiefern hat es in den Leitlinien des BAMF zu weiblicher Genitalbeschneidung in Nigeria im letzten Jahr Änderungen gegeben?

Auf welcher Grundlage wurden diese Änderungen gegebenenfalls vorgenommen?

In den Leitlinien des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu weiblicher Genitalbeschneidung in Nigeria hat sich im letzten Jahr keine Änderung gegeben.

12. Wie viele Sammelanhörungen im Rahmen von Verfahren zur Identitätsfeststellung bzw. zur Beschaffung von Passersatzpapieren unter Beteiligung der nigerianischen Botschaft haben 2016, 2017 und 2018 stattgefunden (bitte nach beteiligten Bundesländern, dem Ort der Anhörung und der Anzahl der geladenen Personen auflisten)?

- a) Wie viele Personen nahmen an diesen Anhörungen teil, und wie viele konnten im Rahmen dieser Anhörungen identifiziert werden (bitte den Daten der Frage 11 zuordnen)?

Die Fragen 12 und 12a werden gemeinsam beantwortet.

Die statistischen Angaben können nachfolgender Übersicht entnommen werden:

Jahr	Ort	beteiligte Länder	geladene Personen	davon erschienen	davon positiv identifiziert
2016	Dortmund	BY, BW, NW, HE, BE, RP, SN, SH, MV, ST, BB, HH	84	42	35
	Karlsruhe	BW, NW, BE, HE, BB, BY, NI, RP, HH, ST	106	66	51
2017	Karlsruhe	BW, NW, HH, BY, RP	97	55	40
	Bielefeld	BW, BY, HH, SL, MV, TH, SN, SH, HB, NW, ST, NI, BE, HE, BB,	110	40	19
	Karlsruhe	BW, SL, RP, HE, TH, BY	121	68	60
	Bielefeld	HH, TH, SL, SN, RP, MV, ST, NI, BE, BB, NW, BY	137	58	38
	Berlin	BE, ST, TH, NW, BY, BW	15	6	6
	Karlsruhe	BY, BW, BE, HE, NW, TH, ST, RP, SN	135	61	51

Jahr	Ort	beteiligte Länder	geladene Personen	davon erschienen	davon positiv identifiziert
2018	Bielefeld	SN, HH, MV, RP, BE, NW, NI, ST, BB, BY, HE	138	44	37
	Berlin	MV, HH, BB, BE, NI, NW, BY, BW	17	8	5
	München	BY, BW, SN, NW, ST, TH	186	81	71
	Berlin	BB, TH, BE, HH, NI, RP, ST, BY	20	10	9
	Karlsruhe	BW, BY, SN, ST, RP, NW, NI	154	73	66
	Berlin	BE, ST, NI, SN, BB, HH	21	9	8
	Bielefeld	RP, HE, HH, NI, ST, BB, NW, BY, BW	129	78	74
	Berlin	BE, BB, ST, NI, TH, HH, BW, HE, RP, BY	24	4	6
	Berlin	BE, BB, ST, NI, TH, HH, BW, HE, RP, BY	21	9	8
	München	BY, ST	133	68	66
	München	BY, HE, RP, ST, TH, NW	136	55	54
	Karlsruhe	BW, ST	174	106	104

Weitere Daten im Sinne der Frage 12a werden statistisch nicht erhoben.

- b) In welcher Höhe verlangten der nigerianische Staat bzw. seine Vertreter in den Jahren 2016, 2017 und 2018 Gebühren für die Durchführung der Anhörungen bzw. die Ausstellung von Heimreisedokumenten?

Der nigerianische Staat bzw. seine Vertreter verlangten in den Jahren 2016, 2017 und 2018 keine Gebühren für die Durchführung von Sammelanhörungen bzw. für die Ausstellung von Heimreisedokumenten.

- c) Wie viele solcher Anhörungen sind für 2019 geplant?

Für das Jahr 2019 sind jeweils sechs Tages- und sechs Wochenanhörungsrunden geplant bzw. bereits durchgeführt.

13. Wie bewertet die Bundesregierung allgemein die Sicherheitslage in Nigeria?

Die Sicherheitslage nach den Wahlen im Februar 2019 ist weiterhin landesweit angespannt. In Nigeria können in allen Regionen unvorhersehbare lokale Konflikte aufbrechen. Ursachen und Anlässe der Konflikte sind meist politischer, wirtschaftlicher, religiöser oder ethnischer Art. Meist dauern diese Auseinandersetzungen nur wenige Tage und sind auf einzelne Orte bzw. einzelne Stadtteile begrenzt. Es wird darüber hinaus auf die Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amts hingewiesen, die die aktuelle Sicherheitslage beschreiben. Auch unabhängig vom Wahlzyklus hat Nigeria mit einer Reihe innenpolitischer Spannungen zu kämpfen.

14. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Verfolgung bzw. Inhaftierung von Journalisten bzw. Journalistinnen in Nigeria?

Insgesamt besitzt Nigeria, insbesondere im afrikanischen Vergleich, eine offene und pluralistische Zivilgesellschaft mit meinungsstarken Medien, in denen offen und kontrovers diskutiert wird. Gleichwohl kommt es gelegentlich zu Einschüchterungsversuchen, Inhaftierungen und auch Gewalt gegenüber Journalisten. In

den meisten Fällen werden die Journalisten nach einigen Tagen frei gelassen, in einzelnen Fällen dauern die Inhaftierungen länger. Außerdem gibt es (seltener) gewalttätige (vereinzelt auch tödliche) Übergriffe gegen Journalisten, insbesondere wenn journalistische Recherchen den Erfolg wirtschaftlicher oder Infrastruktur-Projekte durch Offenlegung von Umweltschäden oder Umsiedlungen gefährden.

15. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Lage sexueller Minderheiten in Nigeria?

Inwieweit hat sich ihre Situation in den letzten Jahren verschlechtert, und wie wird diesen Entwicklungen ggf. in der Praxis des BAMF Rechnung getragen?

Nach Kenntnis der Bundesregierung hat sich die Situation sexueller Minderheiten in Nigeria seit dem Jahr 2015 nicht grundlegend verändert. Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 19/9077, insbesondere zu den Fragen 1, 1a, 1c, 7, 25, 26, 35 und 57, wird verwiesen. Die Erkenntnisse des Auswärtigen Amts werden vom BAMF bei der Entscheidungsfindung im Asylverfahren berücksichtigt.

16. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Lage von Frauen in Nigeria und besondere geschlechtsspezifische Verfolgungen von Frauen durch welche staatliche Organe und nichtstaatliche Gruppierungen?

Inwieweit wird geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt gegen Frauen nach Kenntnis der Bundesregierung durch die nigerianischen Strafverfolgungsbehörden verfolgt?

Die Rechtslage zur Verfolgung von Gewalt gegen Frauen ist in Nigeria zu-friedenstellend, die Umsetzung ist nicht immer gegeben. Verschiedene nigerianische Gesetze verbieten Gewalt gegen Frauen sowie weibliche Beschneidung und sehen harte Strafen für Vergewaltigung und sexualisierte Gewalt vor. Nigeria hat außerdem verschiedene internationale Konventionen, z. B. das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) ratifiziert. Auch in den nördlichen Staaten, in denen Scharia-Recht gilt, wird Gewalt gegen Frauen bestraft. Die Scharia-Gesetzgebung bezieht sich fast ausschließlich auf zivilrechtliche Fragen.

Allerdings kommt es zu Verbrechen gegen Frauen, die nicht angezeigt werden. In einigen ländlichen Regionen im Süden Nigerias sind Beschneidungen weit verbreitet und werden nicht angezeigt, bzw. betroffene Frauen befürchten große soziale Nachteile und sehen von Anzeigen insofern ab. Sexualisierte Gewalt und Vergewaltigungen finden in Nigeria häufig innerhalb des Familien- oder Bekanntenkreis statt, auch hier sehen Opfer häufig aus Scham von einer Anzeige ab.

17. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Lage alleinerziehender Frauen insbesondere mit kleinen Kindern in Nigeria, die keine familiäre Unterstützung erwarten können?

Besteht nach Einschätzung der Bundesregierung für diese Gruppe eine Verelendungsgefahr, die zu einem Abschiebungsverbot führen kann?

Als Land mit der höchsten absoluten Zahl der in Armut lebenden Menschen sind alleinerziehende Frauen einem besonders hohen Armutsrisiko ausgesetzt. Es existieren generell keine zuverlässigen staatlichen Unterstützungsmechanismen, die Betroffenen sind auf soziale Netzwerke und Familienstrukturen angewiesen.

18. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Situation von HIV-positiven Menschen in Nigeria?

Die Prävalenz von HIV beträgt laut der United States Agency for International Development (USAID) ca. 1,5 Prozent in Nigeria. Antiretrovirale Medikamente sind in Nigeria erhältlich und werden von fast der Hälfte aller HIV-Infizierten eingenommen. Dennoch ist die gesundheitliche Versorgung in Nigeria insgesamt schlecht. Für ärmere Menschen und Menschen in ländlichen Regionen ist der Zugang zu Medikamenten erschwert, so dass HIV-Infektionen sowie in deren Zusammenhang stehende Superinfektionen nicht adäquat therapiert werden können. Außerdem besteht weiterhin ein starkes soziales Stigma gegen HIV-Infizierte, die häufig sozial ausgegrenzt werden oder ihren Arbeitsplatz verlieren, was wiederum dazu führt, dass sich Betroffene nicht testen oder behandeln lassen wollen.

19. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Umweltschäden im Nigerdelta durch Öllecks in Pipelines?

Inwieweit werden die im Nigerdelta tätigen Erdölkonzerne, etwa Shell, nach Kenntnis der Bundesregierung durch die nigerianische Aufsichtsbehörde „National Oil Spill Detection and Response Agency“ in solchen Fällen zur Verantwortung gezogen?

Das fragile Ökosystem des Niger-Deltas ist durch die Öl- und Gasförderung, aber auch durch natürliche Katastrophen, hohes Bevölkerungswachstum, Industrialisierung und Verstädterung großen Belastungen ausgesetzt. Die Folgen davon sind Abnahme der Artenvielfalt, Abholzung und Verschmutzung weiter Teile des einzigartigen Mangrovegebietes. Die aktuelle Umweltsituation im Niger-Delta entzieht der von Fischfang und Landwirtschaft lebenden Bevölkerung zunehmend die Lebensgrundlage.

Die nigerianische „National Oil Spill Detection and Response Agency“ (NOSDRA) hat das Mandat, den sog. National Oil Spill Contingency Plan for Nigeria zu koordinieren und umzusetzen. Inwieweit Erdölkonzerne systematisch für Umweltschäden durch Öl-Lecks in Pipelines durch die NOSDRA zur Verantwortung gezogen werden, entzieht sich der Kenntnis der Bundesregierung. Es sind allerdings Fälle bekannt, in denen die NOSDRA Bußgelder verhängt hat.

Gleichzeitig haben sich die Ölkonzerne verpflichtet, das Hydrocarbon Pollution Remediation Project (HYPREP) zur Säuberung des ölverschmutzten Ogoni-gebiets nach einem festgelegten Schlüssel anteilig zu finanzieren (Gesamtkosten belaufen sich auf 1 Mrd. US-Dollar, aufgeteilt über fünf Jahre). Aufgrund von Korruption und bürokratischen Komplikationen laufen die Säuberungsarbeiten erst jetzt und weiterhin schleppend an.

20. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Menschenrechtsverletzungen durch die staatlichen Sicherheitsbehörden in Nigeria, etwa über willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen, Misshandlungen, Folter und außergerichtliche Hinrichtungen?

Der Bundesregierung liegen Erkenntnisse vor, nach denen teilweise menschenrechtliche Defizite bei Einsätzen gegen mutmaßliche Terroristen und Extremisten im Nordosten Nigerias bestehen. Der nigerianische Staatspräsident Buhari hat mehrfach eine strikte Achtung der Menschenrechte auch durch Sicherheitskräfte zugesagt und verschiedene Untersuchungsverfahren eingeleitet.

21. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Lage der 2 Millionen Binnenvertriebenen in Nigeria (www.unhcr.org/nigeria-emergency.html)?

Seit dem Jahr 2009 führt der gewaltsame Kampf der Boko Haram gegen den nigerianischen Staat im Nordosten des Landes zu Flucht und Vertreibung. Zusätzlich kommt es auch in der Region Middle Belt zu Vertreibung durch gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Hirten und Bauern. 94 Prozent der Binnenvertriebenen leben jedoch im Nordosten, 80 Prozent im Bundesstaat Borno. Der Anteil von Frauen und Kindern unter den Binnenvertriebenen beläuft sich auf 80 Prozent. Die anhaltende Vertreibung und Gewalt hat die Bewältigungsmechanismen der Menschen geschwächt und zu hohen humanitären Bedarfen geführt. Größte Bedarfe werden nach VN-Angaben 2019 in den Sektoren Schutz, Gesundheit, Unterkünfte und Haushaltsgegenstände sowie im Sektor Nahrungsmittelsicherheit verzeichnet.

22. Wie werden sich die für den 16. Februar 2019 geplanten Wahlen und deren Ausgang nach Einschätzung der Bundesregierung auf die Sicherheitslage in Nigeria auswirken?

Auf die Antwort zu Frage 13 wird verwiesen.

23. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Zustand des Bildungssystems in Nigeria (bitte möglichst genau antworten und zwischen unterschiedlichen Landesteilen differenzieren)?

Inwieweit ist nach Kenntnis der Bundesregierung gewährleistet, dass schulpflichtige Kinder in Nigeria eine Schule besuchen können?

Inwieweit kann der voraussichtliche Nichtzugang zu Bildung einen Asylgrund darstellen?

In Nigeria besteht offiziell Schulpflicht (bis zum 15. Lebensjahr) und der Besuch staatlicher Grundschulen ist landesweit kostenfrei. Dennoch erhalten nach Schätzungen der Weltbank derzeit ca. 13 Millionen Kinder keine Schulbildung. Die Einschulungsrate beträgt im Landesdurchschnitt 61 Prozent mit einem starken Süd-Nord Gefälle. In den Staaten des Nordwestens und des Nordostens liegt die Einschulungsrate bei lediglich 53 Prozent mit signifikant niedrigeren Werten für Mädchen (47 Prozent). Die signifikant niedrigeren Einschulungsquoten für den Norden sind auf Sicherheitsaspekte angesichts akuter Krisen und insbes. sozio-kulturelle und religiöse Aspekte zurückzuführen. Herausforderungen bestehen landesweit insbes. hinsichtlich Infrastruktur und Lehrerqualifizierung. Die nigerianische Bundesregierung adressiert Herausforderungen u. a. mit dem „Ministerial Strategic Plan 2016 bis 2019“ sowie spezialisierten Fonds wie dem „Universal Basic Education Intervention Fund“.

24. Wie viele nigerianische Asylsuchende sind nach Kenntnis der Bundesregierung in bayerischen AnKER-Zentren untergebracht (bitte nach Möglichkeit nach Standort aufschlüsseln, nach Geschlecht differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige darunter sind)?

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Situation von Familien in AnKER-Zentren, insbesondere darüber, dass es schwangeren Frauen und stillenden Müttern versagt wird, mehr als dreimal am Tag eine Mahlzeit zu bekommen, und welche Konsequenzen zieht sie ggfs. daraus?

Die Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden in AnKER-Einrichtungen erfolgt durch die Länder. Die Verpflegung der in den Einrichtungen untergebrachten Asylsuchenden obliegt insoweit dem jeweiligen Betreiber der Einrichtung. Statistische Daten zur Unterbringung und Verpflegung der Asylsuchenden in den AnKER-Einrichtungen liegen der Bundesregierung daher nicht vor.

25. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, dass nigerianische Geflüchtete, die in bayerischen AnKER-Zentren untergebracht sind, wegen der aus ihrer Sicht ungenügenden Bedingungen von dort nach Frankreich weiterfliehen?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

26. Wie viele nigerianische Staatsangehörige wurden 2017 und 2018 von Frankreich nach Deutschland überstellt, weil Deutschland gemäß des Dublin-Systems für die Bearbeitung ihrer Asylanträge zuständig ist (bitte nach Quartalen aufschlüsseln, zwischen Frauen und Männern differenzieren und angeben, wie viele Minderjährige unter den Überstellten waren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger von Frankreich nach Deutschland	Gesamt	Überstellungen nach Geschlecht		Überstellung von minderjährigen Personen
		darunter Männlich	darunter Weiblich	darunter Personen unter 18 Jahren
Jahr 2018	17	14	3	1
Jahr 2017*	4	3	1	0

* Ein Vergleich mit anderen Statistiken ist nicht möglich.

Überstellungen nigerianischer Staatsangehöriger von Frankreich nach Deutschland nach Quartalen					
Gesamt		davon			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Jahr 2018	17	3	4	4	6
Jahr 2017*	4			1	3

* Ein Vergleich mit anderen Statistiken ist nicht möglich.

27. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Stand der Verhandlungen über ein Rückführungsabkommen zwischen Nigeria und der Europäischen Union?

Trifft es zu, dass nach dem 24. und 25. Oktober 2016 keine weiteren Verhandlungsrunden in dieser Angelegenheit stattgefunden haben?

Die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Nigeria über ein Rückführungsabkommen dauern nach Kenntnis der Bundesregierung an. Die letzte Verhandlungsrunde fand nach Kenntnis der Bundesregierung im November 2018 statt.

28. Welche Aktivitäten gab es nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Nigerias Mitgliedschaft in der „Africa-Frontex Intelligence Community“ seit dem Beitritt Nigerias im Jahr 2012?

Inwieweit hat Nigeria an gemeinsamen Grenzkontrollen und Rückführungsaktionen teilgenommen (www.taz.de/!5364286/)?

Bei der seit dem Jahr 2010 bestehenden „Africa-Frontex Intelligence Community“ (AFIC) handelt es sich um eine Kooperationsform zwischen der Europäischen Grenz- und Küstenwache (FRONTEX) sowie ausgewählter Staaten Afrikas. Ziel ist der gegenseitige Erkenntnis- und Informationsaustausch hinsichtlich der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität insbesondere der illegalen Migration aus und durch Afrika nach Europa. Die Durchführung operativer Maßnahmen im Sinne der Fragestellung ist im Rahmen dieses Netzwerks nach Kenntnis der Bundesregierung nicht vorgesehen.

29. Welche Inhalte haben die im Anhang 1 in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Grenzschutzprojekte in Afrika“ auf Bundestagsdrucksache 19/7539 genannten Programme der Zusammenarbeit mit nigerianischen Behörden in den Bereichen Grenzschutz bzw. Migrationsmanagement (bitte vollständig anführen, Ansatz, konkrete Tätigkeiten, Ziele und Erfolgskriterien usw. angeben), und inwiefern sind hierbei auch Schulungsmaßnahmen im Bereich Menschenrechte eingeplant?

Im Rahmen des Polizeiprogramms Afrika der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) wurde der Nigeria Immigration Service (NIS) bei der Entwicklung von Curricula unterstützt: zum einen für den Bereich Strafvermittlung zum anderen für den Bereich Durchführung von Grenzkontrollen. In beiden Curricula ist das Thema Beachtung von Menschenrechten wichtiger Bestandteil. Eine Umsetzung der Curricula steht noch aus.

30. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Kriminalisierung „illegaler“ Ausreisen aus Nigeria (www.dw.com/de/nigeria-will-seine-migranten-stoppen/a-38056580)?

Wie viele nigerianische Staatsangehörige waren nach Kenntnis der Bundesregierung 2016, 2017 und 2018 von Strafverfolgung betroffen, weil sie gegen die Ausreisevorschriften verstoßen haben?

Gelten diese Vorschriften ausschließlich für nigerianische Staatsangehörige oder auch für Transitflüchtlinge bzw. Transitmigranten?

Die Bundesregierung verfügt diesbezüglich über keine eigenen Erkenntnisse.

